

DEIN GEBET

**GEBETSINITIATIVE FÜR GEISTLICHE BERUFE
VERBINDUNGSBRIEF 2026 | 1**





In der Liebe verwurzelt

Wir beugen die Knie vor dir, unserem Schöpfer,
der du ein Freund bist, von allem, was lebt.
Wandle unsere Armut durch deinen Reichtum
und lass unseren Glauben an Kraft und Stärke zunehmen.

**A: Ewiger Christus, Hirt deiner Kirche,
wohne du in unseren Herzen.**

**In deiner Liebe verwurzelt und allein auf sie gegründet,
lass uns deiner Zuwendung vertrauen,
die ohne Maß ist und alle Erkenntnis übersteigt.**

Der du in uns viel mehr tun kannst, als wir erbitten oder ausdenken können,
lass uns dich in allen Generationen anbeten und verherrlichen.
Vor hundert Jahren hast du unsere Gebetsgemeinschaft geformt.
In dankbarer Freude preisen wir deine Güte und Treue.

A: Ewiger Christus, Hirt deiner Kirche, ...

Wir rufen zu dir in liebender Sorge um dein Volk,
dem du Hirten versprochen hast.
Die Not ist groß, Glaube und Frieden schwinden.
Erwecke Frauen und Männer als Diener deiner Kirche.
Entzünde in vielen jungen Menschen den Wunsch,
in allem dich zu suchen und zu lieben.

A: Ewiger Christus, Hirt deiner Kirche, ...

Du selbst formst das Lob unserer Münder und Herzen
und es ist unsere Freude, dass wir dir danken dürfen.
Segne dein Volk,
segne alle, die in deinem Dienst stehen und lass uns dich preisen,
bis wir dich schauen in Ewigkeit. Amen.

A: Ewiger Christus, Hirt deiner Kirche, ...

Jahresgebet der Gebetsinitiative für Berufe der Kirche (PWB).
Erstellt vom Zentrum für Berufungspastoral/ Frankfurt.

VORWORT

Liebe Beterinnen und Beter,

mit großer Dankbarkeit im Herzen blicken wir in diesem Jahr auf ein Jahrhundert des vertrauenden Gebets zurück. Als Prinzessin Maria Immaculata und die Gründerinnen im Jahr 1926 in Freiburg den Mut hatten, angesichts der geistlichen Herausforderungen ihrer Zeit eine Gebetsgemeinschaft ins Leben zu rufen, war ihr Fundament das unerschütterliche Vertrauen auf die Kraft des Gebets und die Treue Gottes. Dieses geistliche Erbe tragen wir bis heute weiter.

Über Jahrzehnte hinweg haben unzählige Frauen und Männer – oft still, verborgen und treu – ihre Stimme erhoben für die Berufungen in unserer Kirche. Ihr Beten hat durch schwere Zeiten hindurchgetragen, in Umbrüchen und Neuanfängen, in Verborgenheit und im gemeinsamen Zeugnis. Dass unsere Gemeinschaft im Jahr 2026 ihr 100-jähriges Bestehen feiern darf, ist Frucht dieses beharrlichen und glaubensstarken Dienstes.

In einer Zeit, in der sich vieles wandelt und Gewohntes nicht selbstverständlich bleibt, bleibt das Gebet das lebendige Herz unserer Sendung. Es ist keine Randaufgabe, sondern Teilhabe am Wirken Gottes selbst. Sie alle schenken mit Ihrem Fürbittgebet Hoffnung, Raum für Berufungen und geistliche Zukunft für unsere Kirche von morgen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Dieses Jubiläum erinnert uns zugleich daran, dass die Geschichte der Gebetsgemeinschaft keine abgeschlossene Vergangenheit ist, sondern ein Auftrag für die Gegenwart und die kommenden Jahre. Das Gebet um geistliche Berufungen ist heute ebenso notwendig wie vor 100 Jah-

ren – vielleicht sogar dringlicher. Möge uns das Beispiel der Gründerinnen und der vielen Beterinnen und Beter vor uns stärken, treu weiterzugehen und Gott das Unsere anzuvertrauen.

Bitten wir gemeinsam den Herrn der Ernte, dass er auch in Zukunft Arbeiter in seine Ernte sendet. Vertrauen wir dabei auf die Verheißung Christi und auf die Kraft des Hl. Geistes, der in unserer Mitte wirkt.

Mit herzlicher Verbundenheit
und im Gebet geeint grüßt Sie das Team von Berufe der Kirche



Mike Spitschu,
Direktor



Eva Maria Asal,
Referentin für die Gebetsinitiative



Susanne Spiess,
Referentin für die
Berufungspastoral



Doris Ehret,
Sekretariat

WIR FEIERN!

100 Jahre Päpstliches Werk für geistliche Berufe - die Gebetsinitiative

Vertrauen auf die Kraft des Gebets

In diesem Jahr feiert die Gebetsinitiative für geistliche Berufe ihr 100-jähriges Jubiläum.

Die Keimzelle der Gebetsgemeinschaft des PWB (Päpstliches Werk für geistliche Berufe) ist das 1926 in Freiburg gegründete Frauenhilfswerk für Priesterberufe. Prinzessin Maria Immaculata, Herzogin zu Sachsen, versammelte damals eine Gruppe gleichgesinnter Frauen um sich. Sie alle teilten die Sorge um eine zunehmende Entchristlichung der Gesellschaft und den Rückgang der Priesterberufungen. Mit der Gründung des Hilfswerks wollten sie diesen beiden Tendenzen entgegenwirken. Die Gründerinnen des Frauenhilfswerks vertrauten voll und ganz auf die Kraft des Gebets. So verstand man sich als Gemeinschaft, deren Mitglieder sowohl das Gebet um als auch das Gebet für die Priester in ihren Alltag integrierten. Außerdem wollten sie durch ein persönlich vorbildhaftes Leben zur Weckung von Berufungen beitragen sowie mittellose Priesterseminaristen während des Studiums finanziell unterstützen.

Unter den Nationalsozialisten

Viele Frauen begeisterten sich für diese Idee des Gebetsapostolats. In fast allen Diözesen Deutschlands wurden in den 30er-Jahren vergleichbare Gebetsgemeinschaften gegründet. Von einer kleinen Geschäftsstelle in Freiburg aus wurden Gebetsanregungen und Informationsbroschüren versandt. Als das Frauenhilfswerk im September 1939 von den Nationalsozialisten als staatsgefährdend



Prinzessin Maria Immaculata, Herzogin zu Sachsen

verboten wurde, gehörten bereits rund 250.000 Frauen zur Gemeinschaft des Werkes.

Das Verbot durch das Regime sollte aber nicht das Ende der Idee des Frauenhilfswerks bedeuten. Im November 1941 gründete Papst Pius XII. das Päpstliche Werk für Priesterberufe (PWP). Damit fand sich das Anliegen der Gründerinnen des Frauenhilfswerks auch in einer weltkirchlichen Organisation wieder und stand unter dem persönlichen Schutz des Papstes. Im Jahr 1942 bestimmte die Fuldaer Bischofskonferenz die Freiburger Geschäftsstelle des bisherigen Hilfswerks als „Vorort“ des Päpstlichen Werkes für Deutschland.

Weiterentwicklung

Neben dem PWP gründete Papst Pius XII. 1955 auch ein Päpstliches Werk für Ordensberufe (PWO). Zehn Jahre später wurden die beiden Werke in Deutschland zusammengeführt im Päpstlichen Werk für geistliche Berufe (PWB). Das PWB ist in den meisten Diözesen Deutschlands unterschiedlich stark vertreten. Die Anzahl der Beterinnen und Beter beträgt mehrere Tausend.

Das Gebet um Berufung in der Erzdiözese Freiburg

Auch heute beten noch viele Beterinnen und Beter in unserer Diözese regelmäßig um Berufungen. Über 1000 Personen sind bei uns als Beter ordentlich gelistet, einige hundert bis zweitausend mehr beten regelmäßig, ohne bei uns als Beter eingetragen zu sein. Manche beten alleine, andere versammeln sich in größeren oder kleinen Gruppen in den Pfarrgemeinden. An Orten, wie dem Wallfahrtsort Maria Lindenberg oder in den Klöstern unserer Diözese, ist das Gebet um Berufungen fester Bestandteil des Gebetslebens. Immer am ersten Donnerstag im Monat wird das Gebet um Berufungen besonders in den Blick genommen. Für diese monatlichen Gebetstage gibt es spezielle Fürbitten. Die Fürbitten für das erste Halbjahr können Sie diesem Verbindungsbrief entnehmen.

Einmal im Jahr findet der Weltgebetstag um geistliche Berufungen statt, der Gebetszeiten und unterschiedliche Aktionen bereithält. In diesem Jahr ist der Weltgebetstag am 26. April 2026, an dem wir in der Erzdiözese auch das Jubiläum der Gebetsinitiative feiern werden.

Wenn Sie mehr über die Gebetsinitiative erfahren oder mitbeten wollen, Materialien für das Gebet um Berufung benötigen oder die Aktionen zum 100-jährigen Jubiläum verfolgen wollen, dann finden Sie Informationen unter www.berufung.org (Zentrum für Berufungspastoral Frankfurt) oder unter www.gebetsinitiative-freiburg.de (Homepage von Berufe der Kirche Freiburg). Bei Fragen können Sie sich gerne auch an unser Team wenden (siehe Kontaktdaten auf der Rückseite des Verbindungsbriefes).

Feiern Sie mit uns das 100-jährige Jubiläum in Freiburg

In unserer Diözese feiern wir das PWB-Jubiläum am Weltgebetstag für geistliche Berufungen, der im kommenden Jahr auf Sonntag, den 26. April 2026 fällt. Geplant ist, dass wir ein Pontifikalamt mit Erzbischof Stephan Burger feiern und im Anschluss zu einem Mittagessen und einem kleinen Programm einladen, ehe wir mit einer Vesper die Feierlichkeiten schließen.

- 10.00 Uhr Pontifikalamt mit Erzbischof Stephan Burger | Kirche des Collegium Borromaeum | Schoferstraße 1 | Freiburg
- 12.00 Uhr Mittagessen | Speisesaal Collegium Borromaeum
- 13.30 Uhr Programm | Speisesaal Collegium Borromaeum
- 15.30 Uhr Pontifikalvesper | Anbetung | Eucharistischer Segen

Sollten Sie an dem einfachen Mittagessen (gegen Spende) und dem Programm teilnehmen wollen, bitten wir um Anmeldung bis zum 19. April 2026 auf unserer Homepage www.berufe-der-kirche-freiburg.de oder im Sekretariat von Berufe der Kirche bei Frau Doris Ehret unter der Telefonnummer 0761-2111-270.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam zu feiern!

Feiern Sie mit uns das 100-jährige Jubiläum in Frankfurt

Das Zentrum für Berufungspastoral feiert ebenfalls das 100-jährige Jubiläum. Diese Feier findet am Gründungstag am 12. Juni 2026 in Frankfurt statt.

Der Jubiläumstag in Frankfurt beginnt um 11:00 Uhr mit einer feierlichen Eucharistiefeier mit Weihbischof Dr. Gerhard Schneider in der Campuskirche.

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen erwarten Sie zwei bereichernde theologische Vorträge zum Thema Gebet und Berufung. Wir lassen den Tag mit einer Andacht und einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Das Zentrum für Berufungspastoral lädt alle Interessierten herzlich ein, diesen Tag gemeinsam zu feiern und miteinander in einen persönlichen Austausch zu kommen.

Eine Anmeldung ist erforderlich per Mail unter info@berufung.org bei Frau Philippa Warsberg.

Veranstaltungsort ist die PTH Sankt Georgen- Zentrum für Berufungspastoral, Offenbacher Landstraße 44, 60599 Frankfurt am Main.

MONATLICHE GEBETSTAGE

Monatliche Gebetstage um geistliche Berufungen/ Intentionen

01. Januar 2026	für alle Eltern
02. Februar 2026	Tag des gottgeweihten Lebens
05. Februar 2026	für alle, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden
05. März 2026	für alle in der kirchlichen Sozialarbeit
02. April 2026	für alle Diakone
26. April 2026	Weltgebetstag um geistliche Berufungen
30. April 2026	für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger
04. Juni 2026	für alle Getauften

Fürbitten zu den monatlichen Gebetstagen

Wir laden Sie ein, immer am ersten Donnerstag im Monat gemeinsam mit vielen anderen Beterinnen und Betern in unserer Diözese, um geistliche Berufungen zu beten. Um einen Impuls für Ihr Gebet zu erhalten, können Sie untenstehende Fürbitten verwenden, die auch seitens unserer Gebetskette für geistliche Berufungen gebetet werden. Je eine Fürbitte kann dabei bei einem Gesätz des Rosenkranzes ergänzt werden.



01. Januar

Für alle Eltern

Herr Jesus Christus, dich bitten wir:

- Gib allen Eltern deinen Heiligen Geist.
- Hilf allen Eltern, ihre Kinder im Glauben an Jesus Christus zu erziehen.
- Stärke Eltern die eine schwierige Phase mit ihren Kindern durchlaufen.
- Lass allen Eltern, die am Ende ihrer Kräfte sind, Hilfe zukommen.
- Tröste alle Eltern, die trauern.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

5. Februar

Für alle, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

Herr Jesus Christus, dich bitten wir:

- Gib allen verfolgten Christen ein tiefes Vertrauen in deine Liebe und Barmherzigkeit.
- Bewahre Leib und Leben aller verfolgten Christen.
- Lass verfolgte Christen eine gute Unterstützung finden.
- Stärke die christlichen Gemeinschaften, die verfolgt werden.
- Gib den verfolgten Christen den Mut und die Kraft, ihren Glauben zu leben.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

5. März

Für alle in der kirchlichen Sozialarbeit

Herr Jesus Christus, dich bitten wir:

- Rufe Menschen, die sich sozial in unserer Kirche engagieren wollen.
- Gib allen, die sich in unserer Kirche sozial engagieren Geduld, Ausdauer und Liebe für ihr Tun.
- Lass alle in der kirchlichen Sozialarbeit Wertschätzung für ihr Tun erfahren.
- Stärke alle, die in Notlage geratene Menschen unterstützen.
- Gib allen, die anderen helfen, dies aus einem tiefen Glauben an dich tun.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

02. April

Für alle Diakone

Herr Jesus Christus, dich bitten wir:

- Wecke in vielen Männern die Berufung, in den Dienst des Diakons zu treten.
- Lass alle Diakone in ihrem Dienst für den Nächsten Erfüllung finden.
- Für die Diakone, die in ihrem Dienst müde geworden sind. Gib ihnen neue Kraft im Heiligen Geist.
- Für die Familien der Diakone. Gib, dass sie Verständnis für den diakonischen Dienst haben.
- Gib dass alle Diakone sich mit ihren Gaben und Talenten gut in ihre Arbeitsfelder einbringen können.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

30. April

Für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger

Herr Jesus Christus, dich bitten wir:

- Gib allen Seelsorgerinnen und Seelsorgern deinen Heiligen Geist für ihr Wirken.
- Hilf, dass alle Seelsorgerinnen und Seelsorger ihre Charismen und Talente in ihre Aufgabe einbringen können.
- Schenke allen Seelsorgerinnen und Seelsorgern einen guten Blick für die Sorgen und Nöte der Menschen.
- Gib allen in der Seelsorge die Weisheit, Menschen gut zu begleiten.
- Sei du in allen seelsorgerlichen Gesprächen zugegen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

04. Juni

Für alle Getauften

Herr Jesus Christus, dich bitten wir:

- Rufe alle Getauften zu einem Dienst in deiner Kirche.
- Stärke den Glauben aller Menschen, die getauft sind.
- Lass jeden getauften Menschen Zeuge für dich in der Welt sein.
- Lass alle Getauften erfahren, dass dein Heiliger Geist in ihnen lebt und wirkt.
- Zeige allen Getauften den Weg zu dir.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

FRÜCHTE IHRES BETENS



Ich bin Sr. Marie-Salome und durfte vor ein paar Wochen im Kloster Hegne meine Ewige Profess feiern. Ein Fest, auf das ich lange hingelebt habe und in dem mein Suchweg seine Erfüllung gefunden hat.

Dieser Weg des Suchens begann für mich im Jugendalter. Als Kind und Jugendliche war für mich klar, dass ich auf jeden Fall heiraten möchte. Ich träumte von einer Familie mit

vielen Kindern. Doch dann kam etwas, das mich in meinem Leben auf eine ganz andere Richtung stoßen ließ. In der 8. Klasse fuhren wir von der Schule aus in ein Kloster. Eigentlich hatte ich dazu überhaupt keine Lust, denn ich hätte das Wochenende gerne mit anderen Dingen gefüllt. Doch als wir dort ankamen, war meine schlechte Laune schnell verflogen und an ihre Stelle trat Neugier. Ich war fasziniert von dem Leben der Schwestern. Davon, wie sie miteinander umgingen, wie sie arbeiteten und lebten. Kurz um, ich wollte einfach alles über dieses mir doch so fremde Leben wissen. Je mehr ich davon erfuhr, desto stärker wurde in mir die Frage, ob das nicht auch eine Lebensform für mich sein könnte. Damals war die Antwort schnell gefunden: Nein, das passt nicht, denn der Altersunterschied erschien mir einfach riesig!

Doch die Frage blieb und tauchte ein paar Jahre später wieder auf. Dieses Mal war ich mit einer Freundin in Taizé. Hier erlebte ich wieder die gleiche Faszination an diesem Leben in Gemeinschaft. Gleichzeitig stellte ich aber auch hier wieder fest: Es passt nicht. Sind es hier zwar nun jüngere Menschen, dafür sind es aber Männer. Also wieder kein Ort, an dem ich dazugehören schien. Doch nun ließ mich diese Idee vom Klosterleben nicht mehr los. So machte ich mich konkret auf die Suche nach einer

Gemeinschaft, die zu mir passt. Ich schaute mir die unterschiedlichsten Orden und Formen von Gemeinschaften an. Doch ich fand zunächst immer etwas, das mich störte. Etwas, das mir das Gefühl gab, dass ich hier nicht dazu passe. Sei es, dass für mich als Morgenmuffel die erste Gebetszeit um 5 Uhr einfach zu früh war. Oder dass man den Tag über viel Schweigezeiten hatte – etwas das mir um ehrlich zu sein sehr schwer fällt. Je länger ich suchte, desto mehr Fragen tauchten in mir auf. Vielleicht gab es ja auch keine Gemeinschaft, die passt. Vielleicht ist es doch nicht mein Weg. Immer, wenn diese Fragen zu viel wurden und ich mich nach Ruhe für mein Herz sehnte, dann fuhr ich nach Hegne. Hier war es ruhig in mir. Langsam begann ich zu verstehen, dass diese tiefe Ruhe ein Zeichen dafür war, am richtigen Ort zu sein.

So trat ich 2016 in die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz in Hegne ein. Je mehr ich über die Spiritualität und das Charisma der Gemeinschaft lernte, desto mehr verstand ich, dass dies so nah an dem liegt, was meinen Glauben prägte. Hier steht das Leben aus dem Kreuz und Auferstehung im Mittelpunkt. Etwas das sich immer mehr mit meiner Liebe zum Gekreuzigten verband. Durch die Jahre der Ordensausbildung, mit allen Höhen und Tiefen hindurch, erkannte ich, dass dies mein Ort und meine Lebensform ist. Ich kann mir nichts anderes vorstellen für mein Leben, ich gehöre hierhin. So war es für mich wirklich bewegend, dieses Ja nun für mein ganzes Leben versprechen zu dürfen.

Ein Weg hinein in eine Lebensform, der von vielem Suchen und Ringen geprägt war. In all dieser Zeit trug mich neben der Begleitung durch Menschen, mit denen ich im Austausch war, auch das Gebet. Sei es in ganz persönlichen Momenten im Gespräch mit Gott, wie auch das Wissen, dass andere im Gebet mich – oft unbekannterweise – begleiten. Dieses Gebet ist wirklich ein Geschenk für mich, für das ich sehr dankbar bin.

Ihre Sr. Marie-Salome

Ein Bogi- Praktikum bei Berufe der Kirche



*Erzbischof Stephan und Jonathan Busam
(Foto: M. Spitschu)*

Gleich zu Beginn des Schuljahres wurde uns Neuntklässlern erzählt, dass wir dieses Schuljahr ein sogenanntes BOGY-Praktikum (Berufsorientierung am Gymnasium) machen mussten.

Den meisten von uns war schnell klar, wo sie diese Woche verbringen wollten, in einer Spedition, bei einem Anwalt oder doch beim Arzt.

So war auch mir, einem einfachen Oberministranten aus St. Markus Elgersweier, schnell klar, wo ich mein Praktikum machen

wollte. Und zwar bei der Kirche. So wandte ich mich an den Direktor der Diözesanstelle Berufe der Kirche, Pfr. Mike Spitschu, den ich ja noch aus seiner Kaplanszeit in Offenburg kannte.

Unterkommen sollte ich in der Woche vom 5.-11. April 2025 im Priesterseminar Collegium Borromaeum, in welchem auch die Büros der Diözesanstelle untergebracht sind.

In der Woche durfte ich sowohl an Dienstgesprächen als auch Gesprächen seelsorgerlicher Natur beiwohnen. Auch Teile der Werktagsmesse am Donnerstagabend durfte ich vorbereiten, indem ich beispielsweise die Fürbitten schrieb oder passende Lieder aus dem Gotteslob aussuchte. Ebenso nahm ich am Alltag im Priesterseminar teil, so durfte ich dem WG-Abend als auch dem gemeinsamen Stundengebet und den eucharistischen Anbetungen beiwohnen.

Das krönende Highlight der Woche war natürlich die Priesterweihe am Sonntag, das volle Münster, die Predigt des Erzbischofs und vor allem das mehrstimmige Te Deum werde ich noch sehr, sehr lange in meinem Herzen tragen.

Ich würde sagen, dass ich in der Woche nicht nur meiner Berufswahl ein Stückchen nähergekommen bin, sondern vor allem auch spirituell und im Gebet gewachsen bin.

Ihr Jonathan

Auszeit Wochenende Kloster auf Zeit in Sießen

Neun junge Erwachsene haben unser Angebot angenommen und haben vom 23.-25.Mai dieses Jahres „den Stress des Alltags hinter sich gelassen“ und sich Zeit genommen für sich selbst und für Gott. Gemeinsam sind wir eingetaucht in den Rhythmus des Klosters auf Zeit der Franziskanerinnen von Sießen.

Begleitet wurden wir in diesen Tagen von Sr. Katharina, Sr. Christiane und Sr. Angela.

Mit sehr eindrücklichen Impulsen zu relevanten Lebensfragen, wie „Welchen inneren Stimmen in meinem Leben folge ich?“ und „Was hilft



mir, mich zu orientieren und Entscheidungen zu treffen?“, ist jeder und jede in diesen Tagen einen inneren Weg gegangen. Gerahmt waren die Tage von den gemeinsamen Gebetszeiten und Gottesdiensten mit allen Schwestern des Klosters in der Klosterkapelle.

Ein ganzer Tag in der Stille hat geholfen, das Schweigen einmal auszuprobieren und den eigenen inneren Regungen nachzugehen. Der Austausch miteinander sowie die Begleitgespräche waren dabei hilfreich, das eigene Leben zu ordnen und mit Gottes Geist in Berührung zu kommen. Die herzliche Willkommenskultur, der klösterliche Rhythmus, das leckere Essen und der aufrichtige Respekt vor dem einzigartigen Weg jedes Einzelnen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass jeder auf seine Weise seine Beziehung zu Gott vertiefen und festigen konnte und jede und jeder aufgerichtet und gestärkt wieder in den Alltag zurückgekehrt ist.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr begleitendes Gebet!

Wallfahrtsvormittag in Moosbronn



Im Mai war die Gebetsinitiative in der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Moosbronn (Gaggenau) zu Gast. Wie jedes Jahr wurden wir in diesem wunderschönen Wallfahrtsort herzlich willkommen heißen und durften gemeinsam mit Pfr. Friedbert Böser den Gottesdienst feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst bestand die Möglichkeit zur Beichte.



Im Pfarrsaal hatten uns helfende Hände den Tisch für Kaffee und Zopf gedeckt und wir konnten uns über die Gebetsinitiative und andere Themen gut austauschen. Der Vormittag endete mit einer kurzen Anbetung, dem Angelus-Gebet und dem eucharistischen Segen. Wir bedanken uns herzlich für die Gastfreundschaft, die uns an diesem Ort immer wieder entgegengebracht wird. Ein herzlicher Dank auch an alle helfenden Hände und an Pfr. Friedbert Böser, der vor Ort den Wallfahrtsvormittag organisiert.

Pray: adoration in Heitersheim und Wutöschingen



Mit dem Format pray: adoration sind wir seit knapp drei Jahren unterwegs vor Ort. Die beiden festen Stationen sind Heitersheim und Wutöschingen. Dort feiern wir jeweils vier Mal im Jahr den Werktagsgottesdienst mit. An den Gottesdienst schließen sich der geistliche Impuls, Lobpreis und Beichtmöglichkeit an. Der Abend endet mit einem eucharistischen Segen.

In Heitersheim gab es im Juni die Besonderheit, dass die Firmanden eingeladen waren, einen pray: adoration-Abend mitzuerleben. Der Impuls wurde an diesem Abend von Gemeindereferentin Cornelia Reisch gehalten.

In Wutöschingen waren wir für eine Zeit gezwungen, aufgrund der Kirchensanierung „umzuziehen“. Vorübergehend fand pray: adoration im Kloster Marienburg in Offerdingen statt, das eine reiche Anbetungstradition hat und eine 24/7- Anbetung ermöglicht. In der kleinen Kapelle des Klosters war es möglich, für pray: adoration eine sehr dichte Atmosphäre zu schaffen. Wir sind sehr dankbar für diesen „Ausweichort“, der geistlich geprägt ist.



Gerne sind wir bereit, auch bei Ihnen vor Ort mit pray: adoration vorbeizukommen. Melden Sie sich bei uns und erkundigen Sie sich, was es

dafür braucht und wie wir Ihre Pfarrei bei der Planung und Durchführung unterstützen können.

Die Termine für das erste Halbjahr 2026 finden Sie unter der Rubrik „Vorschau“.

Pilger- und Studienfahrt nach Irland



Am Pfingstmontag machte sich eine Gruppe von 23 Personen auf den Weg nach Irland zu einer Pilger- und Studienreise, welche die Gebetsinitiative um geistliche Berufe gemeinsam mit der Seelsorgeeinheit Heitersheim angeboten hat. Begleitet wurde die Reise von Pfr. Martin Patz und Referentin Eva Maria Asal. Auf uns wartete ein Programm gefüllt mit geschichtsträchtigen Orten, Glaubenszeugen, Kultur, Gottesdienst und der wunderschönen Landschaft Irlands.

Treffpunkt war der Flughafen Zürich, von dem aus wir nach Dublin flogen. In Dublin angekommen, warteten schon die ersten Eindrücke der Stadt und der Küste.

Am nächsten Tag besichtigten wir Powerscourt, eine der schönsten Gartenanlagen Irlands mit einem beeindruckenden Herrenhaus. Von dort ging es in die Wicklow-Berge, wo wir auf den Spuren des Hl. Kevin die aus dem 7. Jahrhundert stammenden Klosteranlage und die Umgebung zu Fuß erkundeten.

Der Mittwoch startete mit einer Stadtrundfahrt in Dublin und der Besichtigung des berühmten „Book of Kells“, wie die schönste Evangelienhandschrift der Welt genannt wird. Ein bisschen ein Kontrast, aber immer noch in der monastischen Tradition, war die Weiterfahrt in die Klostersiedlung des Hl. Ciaron nach Clonmacnoise, direkt am Shannon-Fluss gelegen. Abends kamen wir in Knock an, dem größten Marienwallfahrtsort in Irland. Am Donnerstagvormittag war die Besichtigung des beeindruckenden Wallfahrtsortes Knock angesagt, ehe wir zu Irlands heiligem Berg Croagh Patrick fahren und in der Ballintubber Abbey eine Führung bekamen.

Freitag und Samstag waren landschaftlich sehr beeindruckend. Die Benediktinerabtei Kylemore Abbey mit ihrem romantischen Garten lud nicht nur zur Besichtigung ein, sondern auch zu einem langen Spaziergang. Die Küste und die großartige Klippenlandschaft der Achill Island ließen uns Seeluft schnuppern.



Am letzten Tag fuhren wir zurück nach Dublin, um in der St. Patrick´s Kathedrale den Evensong zu besuchen und eine Whiskey-Brennerei zu besichtigen. Natürlich gab es auch einen Schluck Whiskey für alle zu trinken.

Es war eine durchweg gelungene Reise, bei der das irische Wetter seines regnerischen Rufes nicht gerecht wurde. So konnten wir, erfüllt von vielen Eindrücken und Erlebnissen, nach Hause heimkehren und hatten viel über die Geschichte, das Christentum und das Land gelernt. Die nächste Reise haben wir schon im Blick. Sie ist unter der Rubrik „Vorschau“ ausgeschrieben und führt uns von Ars nach Nevers.

Ritntag Walldürn



Immer am fünften Donnerstag nach Pfingsten findet in Walldürn der sogenannte Ritntag statt. An diesem doch etwas besonderen Tag kommen viele Wallfahrer in die Wallfahrtsbasilika nach Walldürn. Der Tag hebt sich von den übrigen Wallfahrtstagen etwas ab, da neben den Ritaschwestern aus Würzburg das Team der Gebetsinitiative für geistliche Berufe aus Freiburg anwesend ist und die sogenannten Rita-Rosen gesegnet werden.

In diesem Jahr wurde das Pontifikalamt von Erzbischof em. Dr. Ludwig Schick aus Bamberg zelebriert. Am Ende des Gottesdienstes wurden die Ritarosen gesegnet und das Ritalied gesungen. Das Team der Gebetsinitiative, vertreten durch Direktor Mike Spitschu und Referentin Eva Maria Asal, stand auf dem Kirchplatz für Fragen rund um die Gebetsinitiative mit Material und Auskunft bereit.

Wie jedes Jahr wurde unser Team zum Mittagessen geladen, ehe die Nachmittagsandacht von unserem Team zum Thema Berufung gestaltet wurde. Auch am Nachmittag wurden nochmals Ritarosen gesegnet und verteilt.

Für unser Team ist es immer ein sehr langer Tag, aber wir freuen uns darüber, dass das Anliegen des Gebetes um Berufungen so wertgeschätzt wird und dass wir immer freundlich und zuvorkommend in Walldürn aufgenommen werden.

Assisi 2025

Vom 31.8.-7.9.2025 haben es sechs junge Menschen gewagt, sich auf eine Woche Exerzitien im Schweigen in Assisi einzulassen.

Für viele der Teilnehmenden ist das eine ganz neue Erfahrung und natürlich auch ein echtes Wagnis. So muss jede und jeder Einzelne den Sprung ins Ungewisse wagen und Vertrauen üben. Begleitet und ermutigt durch das Team des Freiburger Orientierungsjahres (das auch zum Team von Berufe der Kirche gehört) sowie von Sr. Marie-Catherin-





Müller, Franziskanerin aus dem Kloster Sießen, bekommen die Teilnehmenden in dieser Zeit eine Fülle an Inspirationen.

Im Entdecken des Weges des Hl. Franziskus und der Hl. Klara geschieht Ermutigung und ergoht eine stille Einladung an jeden, sich zu trauen, sich

Gottes Geist zu öffnen. Teil dieses inneren Weges ist oft auch, den eigenen Wunden, die das Leben uns zugefügt hat, nicht auszuweichen und dabei zu erfahren, dass Gott mir inmitten meiner Lebensgeschichte entgegenkommt, wie auch immer sie sein mag, und mich durch seinen heilenden und liebenden Geist in ein „mehr“ an Lebendigkeit und Liebe führt.

Exerzitien heißt, sich einzuüben - in ein „mehr“ an Vertrauen in mich selbst und meine Lebensgeschichte, in Gott, dass er meine Geschichte zum Guten führen will, und in die Gemeinschaft mit allen, die mit mir gemeinsam auf der Suche nach der Fülle des Lebens in Gott sind.

Wichtig ist dabei, dass ich auf solchen Wegen gut begleitet bin und mich sicher und aufgehoben fühle. Wir danken Ihnen, dass Sie uns alle auch in diesem Jahr auf diesem inneren Weg mit Ihrem Gebet begleitet haben. Möge der Heilige Geist in uns allen Wohnung und Bleibe finden,

sodass das Berufungsgebet des Hl. Franziskus auch immer wieder neu zu unserem Gebet wird:

„Höchster, lichtvoller Gott,
erleuchte die Finsternis in meinem Herzen:
gib mir einen Glauben, der weiterführt,
eine Hoffnung, die durch alles trägt,
und eine Liebe, die auf jeden Menschen zugeht.
Lass mich spüren, wer du, Herr, bist,
und erkennen, wie ich deinen Auftrag erfülle.“

Übersetzung des Berufungsgebets des Hl. Franziskus von Br. Niklaus Kuster, OFM Cap

Adoratio-Kongress



Das Team der Neuevangelisierung im Bistum Passau veranstaltete vom 26.-28. September 2025 in Altötting den sogenannten Adoratio-Kongress, an dem offiziell 1800 Personen teilnahmen. Der Kongress stand unter dem Motto „Hoffnung“, das an das Heilige Jahr erinnerte. Zu den

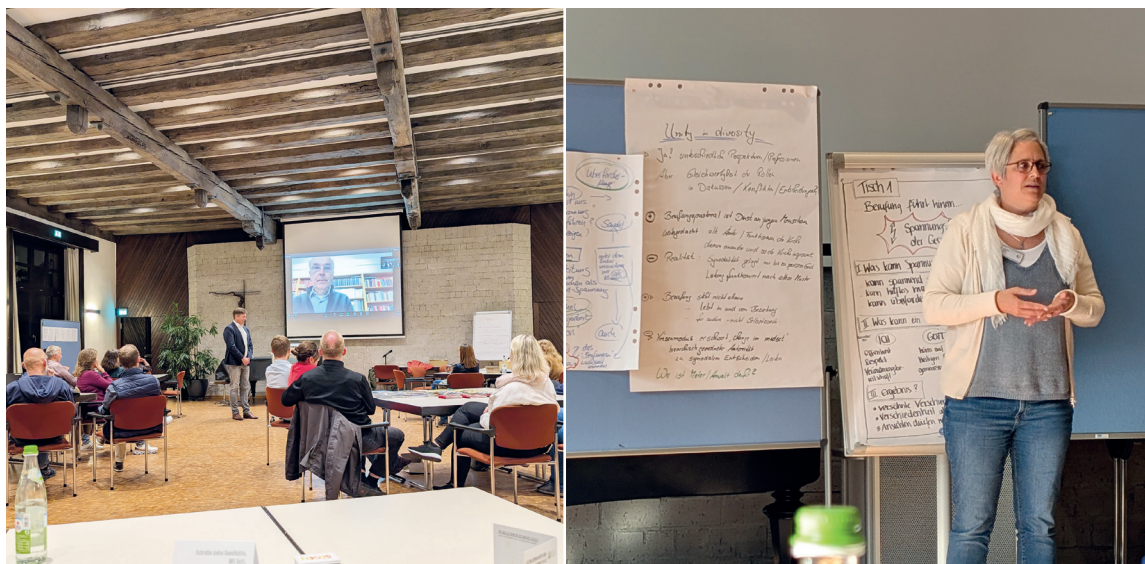
Teilnehmern gehörten neben Menschen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz auch eine Gruppe von 33 Personen rund um die 24/7 Anbetung im Kloster St. Trudpert im Münstertal. Die Gruppe startete am Freitag um 6.00 Uhr und fuhr mit dem Bus in guter Stimmung und voll freudiger Erwartung vom Münstertal nach Altötting. Dort wurde am Nachmittag der Adoratio-Kongress von Bischof Stefan Oster in der Basilika St. Anna eröffnet.



Die Tage vor Ort waren gefüllt von Gebetszeiten, Vorträgen, Gottesdiensten, Workshops, vielen sehr schönen Begegnungen und Gesprächen, Zeiten, in denen man auf eigene Faust den Pilgerort erkunden konnte und vielen Möglichkeiten, sich über den Glauben auszutauschen. Besonders schön war zu erleben, dass so viele Menschen, verbunden im Glauben an Jesus Christus, gemeinsam den Gottesdienst und die Gebetszeiten feierten.

Auf der Heimfahrt am Sonntag, den 28. September, war zu spüren, dass alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen gestärkt und erfüllt nach Hause fahren und dass sie noch lange von diesem Kongress zehren werden.

ZfB Jahreskonferenz in Würzburg



In diesem Jahr sollte das Kloster Oberzell in der Nähe von Würzburg die Jahreskonferenz des Zentrums für Berufungspastoral (ZfB) beherbergen. Alle Diözesen Deutschlands sendeten Vertreterinnen und Vertreter der Berufungspastoral und der Gebetsinitiative für geistliche Berufe nach Würzburg. Auch die Erzdiözese Freiburg war durch Referentin Susanne Spieß (Berufungspastoral) und Referentin Eva Maria Asal (Gebetsinitiative) vertreten.

Im Konferenzteil erstatteten alle Diözesen Bericht darüber, welche Entwicklungen in den einzelnen Diözesen im Blick auf die Berufungspastoral stattfinden. Dabei zeigten sich teilweise große Unterschiede zwischen den Diözesen, wenn es um die Ausrichtung und Aufstellung innerhalb der Berufungspastoral geht. Insgesamt zeichnete sich jedoch die Tendenz ab, dass alle Diözesanstellen mit finanziellen und personellen Beschränkungen zu kämpfen haben. Das Zentrum für Berufungspastoral mit Sitz in Frankfurt berichtete von der erfolgreichen

Ausbildung Geistlicher Begleiterinnen und Begleiter für Jugendliche und junge Erwachsene und von den Vorbereitungen für das 100-jährige Jubiläum der Gebetsinitiative für geistliche Berufe.

Abends wurden nach einem gemeinsamen Gottesdienst bei einem „Markt der Möglichkeiten“ Materialien, Workshops und Ideen zwischen den Diözesen ausgetauscht.

In einem zweiten Teil der Konferenz wurde die Gesprächsmethode des Synodalen Weges als Kommunikationsmodell für die Berufungspastoral vorgestellt und eingeübt. Hierzu war als Referent Giacomo Costa (SJ) geladen, der von seinen eigenen Erfahrungen mit der „Konversation im Heiligen Geist“ schilderte.

Die Konferenz endete mit einem Ausblick auf das kommende Jahr, das in vielen Diözesen seitens der Gebetsinitiative vom 100-jährigen Jubiläum und in der Berufungspastoral von den Veränderungen der diözesanen Strukturen und größeren und kleineren Projekten geprägt sein wird.

Gebetstage Oberkirch

Immer im Herbst finden im Schönstattzentrum Marienfried in Oberkirch die Gebetstage der Gebetsinitiative der Ortsgruppe Acher-Renttal statt.

Am 08. und 09. Oktober trafen sich viele Beterinnen und Beter jeweils zwischen 15.00 Uhr und 19.00 Uhr, um gemeinsam eine Andacht zu feiern, den Rosenkranz zu beten, in Stille anzubeten, um Berufungen zu beten und den Gottesdienst zu feiern.

Die von Frau Rita Huber organisierten Tage werden immer gerne angenommen und es ist zu spüren, wie wichtig den Beterinnen und Betern das Anliegen der Berufung ist. Msgr. Dr. Peter Wolf, der geistlicher Leiter des Hauses ist, feierte mit den Anwesenden den Abendgottesdienst.

Ein Dank gilt allen, die sich für die Gebetstage engagieren, sich einbringen und mit ihrem Gebet unterstützen. Ein besonderer Dank gilt auch den Schwestern vom Schönstattzentrum, die ihre Hauskappelle für die Gebetstage zur Verfügung stellen.



INFORMATIONEN

Weihnachtspause der Diözesanstelle Berufe der Kirche und der Gebetsinitiative

Die Diözesanstelle Berufe der Kirche ist vom 22.12.2025 bis 7. Januar 2026 geschlossen und somit nicht erreichbar.

Pilgerreise nach Ars und Nevers

Von **Donnerstag, den 1. Oktober bis Sonntag, den 4. Oktober 2026** bietet die Gebetsinitiative eine Pilgerreise zum 100-jährigen Jubiläum der Gebetsinitiative nach Frankreich an.



Geplant sind folgende Stationen:

Donnerstag, 01. Oktober 2026

Fahrt von Freiburg nach Ars-sur-Formans:

Besichtigung der Kathedrale/ des Grabes von Jean-Marie Vianney| Be-

sichtigung des Wallfahrtsortes | Abendessen| ggf. Gottesdienst, Bezug des Zimmers in Villefranche-sur Saone für eine Nacht

Freitag, 02. Oktober 2026

Morgens ggf. Gottesdienst in Ars-sur-Formans | Weiterfahrt nach Cluny | Besichtigung der Benediktinerabtei (Weltkulturerbe) und des historischen Stadtkerns | Weiterfahrt nach Paray-le-Monial, Bezug des Zimmers für eine Nacht.

Samstag, 03. Oktober 2026

Besichtigung der Basilika und des Klosters | Zeit für das historische Zentrum| Besuch der Chapelle de la Visitation (Hl. Margarete Maria Alacoque) ggf. Gottesdienst | Weiterfahrt nach Nevers | Abendessen und Bezug des Zimmers für eine Nacht

Sonntag, 4. Oktober 2026

Besichtigung des Schreins der Hl. Bernadette| Gottesdienst | Rückfahrt nach Freiburg

Begleitet wird die Reise von Direktor Mike Spitschu und Referentin Eva Maria Asal.

Die Kosten belaufen sich für ein Einzelzimmer (beschränkte Anzahl) auf 725,- Euro, das Doppelzimmer beläuft sich auf 615,- Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bei Interesse melden Sie sich bei Referentin Eva Maria Asal, die Ihnen ein Anmeldeformular zuschicken wird. Mail: asal@berufe-der-kirche-freiburg.de oder Tel. 0761-2111-272 (Bitte auf AB sprechen).

Angebote zur Vertiefung der eigenen Spiritualität für junge Menschen - Für dich!

Jedes Jahr bieten wir jungen Menschen aus der gesamten Diözese Freiburg Erfahrungsräume an, in „Intensivzeiten“ sich selbst, dem eigenen Glauben und der persönlichen Gottesbeziehung Raum und Zeit zu schenken. Die Angebote in ihrer Unterschiedlichkeit wollen jungen Erwachsenen verschiedene Zugangswege anbieten, die eigene Spiritualität zu entdecken und sie zu vertiefen.

Bei Fragen zu den Angeboten wenden Sie sich bitte an Susanne Spieß, Referentin in der Berufungspastoral (Mail: Spieß@berufe-der-kirche-freiburg.de)

1.-3. Mai 2026 Wochenende auf der Fazenda de Esperanca in Bickenried. Wir sind für ein Wochenende zu Gast auf dem „Hof der Hoffnung“. Eine der großen Überschriften der Fazenda-Bewegung lautet: Every life has hope! Eine zweite Überschrift für den Alltag könnte lauten, „die Liebe zu leben“. Was DAS für eine Kraft hat und wie dies alles dort ins Leben umgesetzt wird, ist zutiefst beeindruckend und wird vor Ort erfahrbar und offensichtlich.

Unser **Auszeit Wochenende im Kloster auf Zeit in Sießen (12.-14. Juni 2026)** bietet die Möglichkeit, einfach mal auszuprobieren, wie es ist, aus dem Hamsterrad des Alltags herauszutreten, Zeit zu haben für Stille und Gebet, aber vor allem einmal in eine geistliche Kloster-Gemeinschaft einzutauchen.

Last but not least laden wir auch in diesem Jahr wieder vom **30. August bis zum 06. September 2026** zu unserer Woche „**Mit Gott per Du - in Assisi**“ ein. Immer wieder neu sind wir erstaunt, wie tiefgreifend Gottes Geist in dieser Zeit bei jedem Einzelnen wirksam ist und alle Teilnehmenden mit tiefen Einsichten und Erfahrungen beschenkt.

Wir danken Ihnen allen schon jetzt für Ihr begleitendes Gebet für alle Teilnehmenden und Begleiterinnen und Begleiter unserer Angebote im Jahr 2026!



Kloster Siessen



Assisi

VORSCHAU

pray: adoration Heitersheim und Wutöschingen

Gottesdienst- Impuls- Lobpreis- Anbetung

Wir beginnen mit der Eucharistiefeier in der Kirche. Anschließend gibt es einen Impuls und Anregungen zum Gebet, verbunden mit der Frage, was es in der heutigen Zeit heißt, den eigenen Glauben zu leben. Umrahmt werden die Abende von Lobpreisliedern. Wer mag, kann noch zur Anbetung bleiben oder die Gelegenheit zur Beichte wahrnehmen. Man kann kommen und gehen, wie es für jeden passend ist.

Termine in Heitersheim- St. Bartholomäus

5. Dezember 2025	18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
6. Februar 2026	18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
8. Mai 2026	18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
16. Oktober 2026	18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
04. Dezember 2026	18.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Termine in Wutöschingen

Aufgrund der Errichtung der „Pfarrei Neu“, und der damit verbundenen Umstrukturierung, stehen die Termine für pray: adoration in Wutöschingen noch nicht fest. Bitte erkundigen Sie sich vor Ort mittels Pfarrbrief und Homepage der Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt Waldshut-Tiengen über die Termine.

Pray: come together- Anbetungswochenende für Junge Erwachsene und Anbetung für Familien

Vom 12.-14. Dezember 2025 bietet die Gebetsinitiative ein Anbetungswochenende für junge Erwachsene auf dem Lindenberg (Wallfahrtsort Maria Lindenberg/ St. Peter) an.



Wir beginnen am Freitag, den 12. Dezember mit dem Gottesdienst um 11.00 Uhr und wollen bis Sonntag, den 14. Dezember gegen 16.00 Uhr eine 24-Stunden-Anbetung anbieten. An dem Wochenende werden neben dem Gottesdienst, den Anbetungszeiten, Impulsen und Austausch auch Gespräche und Beichte angeboten.

Der Sonntag endet mit einer Anbetungszeit für Familien und Kinder gemeinsam mit den jungen Erwachsenen, die um 15.00 Uhr in der Kirche Maria Lindenberg stattfindet. Das Wochenende wird mit einem eucharistischen Segen abgeschlossen.

Das Wochenende kostet mit Übernachtung 120,00 Euro, ohne Übernachtung 70,00 Euro, der Einzeltag kostet 35,00 Euro. Zur Koordination der Gebetszeiten ist eine Anmeldung erforderlich. Diese kann auf unserer Homepage unter www.berufe-der-kirche-freiburg.de, bei Referentin Eva Maria Asal unter Mail: asal@berufe-der-kirche-freiburg.de oder per Telefon 0761-2111-272 (bitte auf AB sprechen) erfolgen. Für die Anbetungszeit der Familien ist keine Anmeldung notwendig.

Einkehrvormittag Kirchhofen

Wir beginnen dem Einkehrvormittag am 21. Februar 2026 um 08.30 Uhr mit dem Rosenkranz für den Frieden, ehe der Wallfahrtsgottesdienst um 09.00 Uhr in der Wallfahrtskirche St. Mariä Himmelfahrt in Kirchhofen/ Ehrenstetten beginnt. Im Anschluss an den Wallfahrtsgottesdienst besteht die Möglichkeit zur Beichte und zur Anbetung, die mit dem eucharistischen Segen endet.

Wie in jedem Jahr halten die Frauen der kfd im Pfarrsaal St. Bernhard Kaffee und Kuchen bereit, ehe Referentin Eva Maria Asal einen Impuls zum Jahresmotto der Gebetsinitiative gestaltet wird. Wir beenden den Vormittag um 12.00 Uhr mit dem Angelus-Gebet.

Wallfahrtsvormittag in Moosbronn/Gaggenau

Am 25. Juni 2026 findet in der Wallfahrtskirche Maria Hilf/ Moosbronn ein Wallfahrtsvormittag der Gebetsinitiative statt. Wir beginnen mit dem Wallfahrtsgottesdienst um 09.30 Uhr. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Sakrament der Beichte und zur Anbetung. Wer mag, kann bei Kaffee und Zopf mit dem Team der Gebetsinitiative ins Gespräch kommen. Wir beenden den Wallfahrtsvormittag mit dem Angelus-Gebet.

Ritntag Walldürn

Am 25. Juni 2026 findet in der Wallfahrtsbasilika in Walldürn der Ritntag mit Rosensegnung statt.

Das Motto der Wallfahrt lautet im Jahr 2026: „Freut euch in der Hoffnung“ (Röm 12,12)

Die Nachmittagsandacht wird an diesem Tag von der Gebetsinitiative mitgestaltet. Außerdem wird die Gebetsinitiative mit einem Stand und Materialien vor Ort sein.

Informationen über den Tagesablauf können Sie dem aktuellen Wallfahrtsprogramm unter www.wallfahrt-wallduern.de entnehmen.

Jahresexerziten der Gebetsinitiative im Kloster St. Trudpert

Vom 26.-30. Oktober 2026 finden die diesjährigen Exerziten der Gebetsinitiative im Kloster St. Trudpert im Münstertal statt. Begleitet werden die Exerziten von Pfr. Martin Patz und Referentin Eva Maria Asal. Genauere Angaben zu Inhalten, Unterkunft und Kosten werden im Verbindungsbrief 2026/2, der an Pfingsten erscheint, veröffentlicht. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Für Nachfragen oder Vorabanmeldungen wenden Sie sich an Referentin Eva Maria Asal (Mail: asal@berufederkirche-freiburg.de oder Tel. 0761-2111-272 (bitte auf AB sprechen)).



VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

Da sich Abläufe von Veranstaltungen ändern können, bitten wir Sie, sich im Vorfeld zu informieren, ob die Veranstaltungen wie ausgeschrieben stattfinden. Informieren können Sie sich bei Berufe der Kirche in Freiburg, über das Pfarrblatt oder gegebenenfalls über die örtlichen Pfarrbüros.

pray: adoration 05.12.2025

Kirche St. Bartholomäus | Heitersheim
18.00 Uhr- 20.30 Uhr

pray: come together 12.-14.12.2025

Anbetungswochenende
Maria Lindenberg | St. Peter

pray: adoration 14.12.2025

Anbetungszeit für Familien
Maria Lindenberg | St. Peter
15.00 Uhr- 16.00 Uhr

pray: adoration 06.02.2026

Kirche St. Bartholomäus | Heitersheim
18.00 Uhr- 20.30 Uhr

Einkehrvormittag Kirchhofen

Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt | Kirchhofen
08.30 bis 12.00 Uhr

100-jähriges Jubiläum Freiburg 26.04.2026

Münster Unserer Lieben Frau | Freiburg
10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

100-jähriges Jubiläum Frankfurt Zentrum für Berufungspastoral Frankfurt 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr	12.06.2026
pray: adoration Kirche St. Bartholomäus Heitersheim 18.00 Uhr- 20.30 Uhr	08.05.2026
Rita-Tag Walldürn Basilika Walldürn ganztags	25.06.2026
Wallfahrtsvormittag Moosbronn Wallfahrtskirche Maria Hilf Moosbronn 09.30 bis 12.00 Uhr	26.06.2026
Pilgerfahrt nach Ars Freiburg- Nevers	01.-10.06.2026
pray: adoration Kirche St. Bartholomäus Heitersheim 18.00 Uhr- 20.30 Uhr	16.10.2026
Jahresexerzitien der Gebetsinitiative Kloster St. Trudpert Münstertal	26.-30.10.2026
pray: adoration Kirche St. Bartholomäus Heitersheim 18.00 Uhr- 20.30 Uhr	04.12.2026

Sie interessieren sich für die Gebetsinitiative, die Gebetskette oder für pray: ? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Viele Menschen kennen die Gebetsinitiative für geistliche Berufe in der Erzdiözese noch nicht. Wir gehören zur Diözesanstelle Berufe der Kirche und sind eine Gemeinschaft, die hauptsächlich im Gebet miteinander verbunden ist. Wir beten in Gruppen oder auch einzeln darum, dass Menschen den Ruf Gottes in ihrem Leben hören, ihm folgen und sich in seinen Dienst stellen. Dies kann in einem pastoralen Dienst sein, als Ordensleute, Priester, aber auch in der Ehe, als liturgischer Dienst, im Ministrantendienst oder in einem Ehrenamt. Begleitet wird das Gebet von unterschiedlichen Aktionen und Angeboten, wie Wallfahrten, Einkehrtagen oder Exerzitien, zu denen Sie sich gerne anmelden können. Aber auch digitale Angebote, wie z.B. einen Podcast zum Thema Beten, finden Sie bei uns.

Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich gerne über uns und unsere Angebote auf der Homepage informieren oder sich bei uns mit dem nachfolgenden Anmeldeformular melden. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieses Verbindungsbriefes.

Anmeldung

Ich habe Interesse an den Aktivitäten und den Angeboten der Gebetsinitiative

Name, Vorname

Alter

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

Ich erkläre mich mit der Verarbeitung meiner Daten einverstanden.

Ich möchte den Verbindungsbrief regelmäßig erhalten.

Ich möchte bei den monatlichen Gebetsanliegen (Gebetskette) mitbeten.





**Gebetsinitiative
für geistliche Berufe (PWB)**

pray 

Gebetsinitiative für geistliche Berufe (PWB)
Schoferstr. 1 | 79098 Freiburg
Tel. 0761 2111 272

asal@berufe-der-kirche-freiburg.de
www.gebetsinitiative-freiburg.de
www.berufe-der-kirche-freiburg.de

Konto Liga Bank Freiburg
Spendenkonto für Theologiestudierende
IBAN DE59 7509 0300 0206 4882 00
BIC GENODEF1MO5